

Wir müssen hier unseren Freunden Künstlern mit aller Klarheit und Deutlichkeit sagen: Sie haben keinen besonderen Weg .. .“

Liebe Genossen Schriftsteller, liebe Genossen Künstler, liebe parteilose Künstler und Schriftsteller - die Erkenntnis, daß sich auch auf dem Gebiet der Literatur und Kunst *ein Widerspruch zwischen dem Tempo der Entwicklung des sozialistischen Lebens und dem Inhalt und der Meisterschaft vieler unserer Kunstwerke* entwickelt hat, ist der erste Schritt, um vorwärtszukommen. Diesen Widerspruch gilt es zu überwinden, und dazu wünschen wir unseren Schriftstellern und Künstlern guten Erfolg. (Beifall.)

### *Zu Fragen des Schul- und Hochschulwesens*

Die Fragen des Schulwesens haben in der Diskussion eine bedeutende Rolle gespielt. In dem Beschlußentwurf des ZK und in meinem Referat ist darüber das Wesentliche gesagt. Ich weiß, daß viele Delegierte die unhöfliche Frage gestellt haben: Warum sind die führenden Genossen im Ministerium für Volksbildung, die jetzt sagen, daß vieles falsch gemacht wurde, nicht auf Grund der Parteibeschlüsse auf den Gedanken gekommen, vieles zu ändern? - Das ist eine berechtigte Frage. Der IV. Parteitag hatte die Einführung der Zehnklassenschule beschlossen. Entgegen unseren Direktiven und ungeachtet unserer Kritik wurde sie abgebremsst. Die III. Parteikonferenz hat die Einführung des polytechnischen Unterrichts beschlossen. Aber den Mitarbeitern im Deutschen Pädagogischen Zentralinstitut, einschließlich der Parteigenossen, ist es gar nicht eingefallen, sich damit zu beschäftigen, obwohl wir sie aufgefordert haben und obwohl sie kritisiert worden sind. Ja, liebe Genossen, der Parteitag ist mit Recht über eine solche Lage unzufrieden. Offenkundig bestanden prinzipielle Meinungsverschiedenheiten, die darauf zurückzuführen sind, daß es Genossen gibt, die sich nicht klar darüber waren, daß der Staatsapparat das Hauptinstrument zum Aufbau des Sozialismus und keine neutrale Angelegenheit ist. Das ist die Hauptdifferenz. Es gab Genossen, die der Meinung waren, daß Mitarbeiter des Staatsapparates das Recht haben, die Dinge dem Selbstlauf zu überlassen.

Aber, liebe Genossen, weil man auf dem Gebiet des Schul-<sup>7</sup>